

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 22

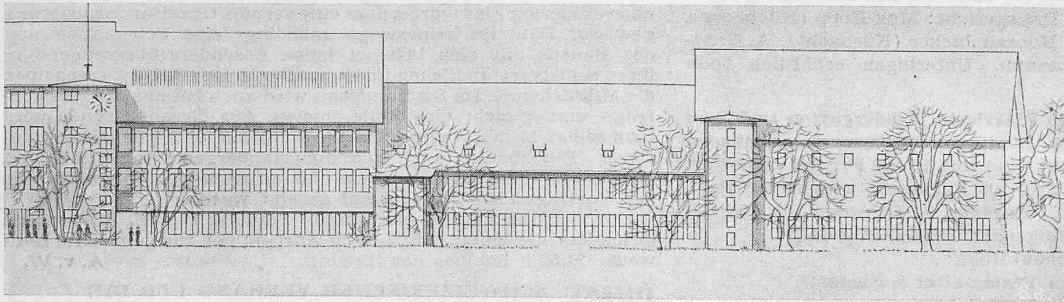
PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

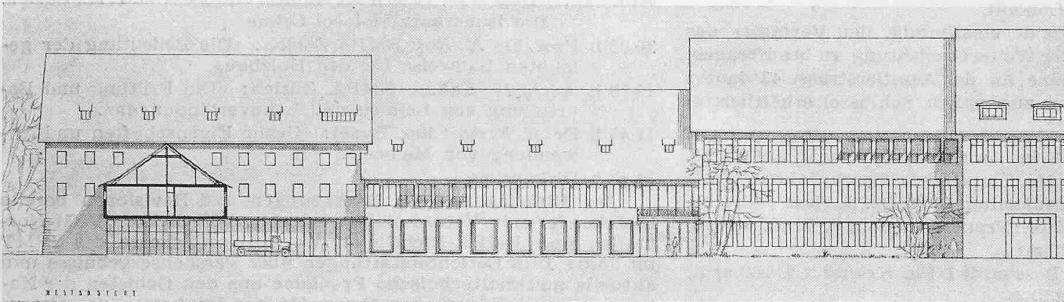
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

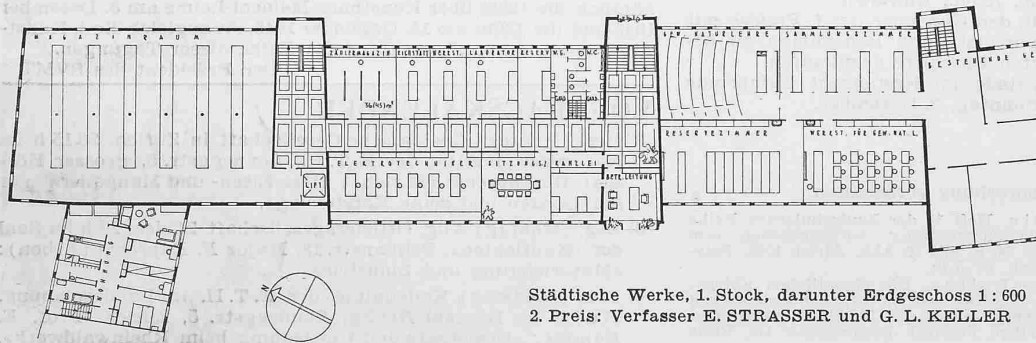
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



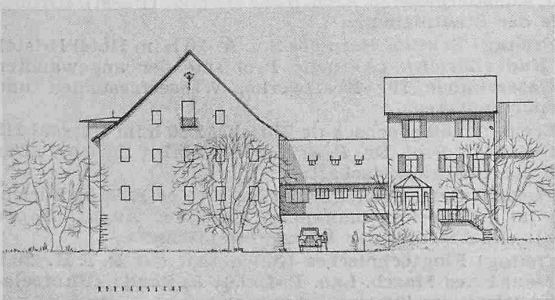
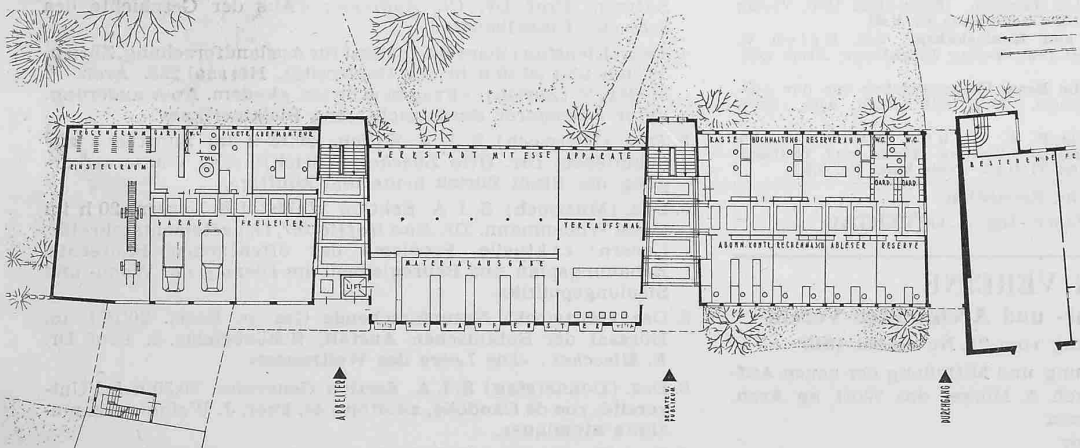
Städtische Werke, Ostansicht (Oberer Graben)



Städtische Werke, Westansicht (Hintere Hauptstrasse)



Städtische Werke, 1. Stock, darunter Erdgeschoss 1 : 600  
2. Preis: Verfasser E. STRASSER und G. L. KELLER



Städtische Werke, Nordansicht

schen dazu übergängen, in den anliegenden Hafenbecken die Kaimauern, Lagerhäuser, Krane und Schwimmdocks zu sprengen, war es geboten, einer Sprengung des Maastunnels entgegenzuwirken. Man stellte fest, dass die Sprengleitungen längs der Decke des rechtsufrigen Rampentunnels zu einer militärisch bewachten Zündstelle führten. Zwei bewaffnete Leute wurden in den über der Tunneldecke liegenden Luftkanal geschmuggelt, von wo aus sie bei Sprenggefahr durch die Belüftungsöffnung hindurch die Sprengleitung zerschneiden sollten. Munition, Lebensmittel, elektrisches Licht wurden ihnen trotz stärkster Bewachung des Tunnels zugeführt und telephonische Verbindung mit einem Posten der Widerstandsbewegung hergestellt. Später gelang es dem Reparaturdienst, die Sprengleitungen in geheim kurz zu schliessen. Im November 1944 wurde das gesamte Tunnelpersonal entlassen und der zivile Verkehr vollständig untersagt. Am 7. Mai 1945, am Tage nach dem Bekanntwerden der Kapitulation, wurden Strom- und Telefonversorgung des Tunnels in Angriff genommen und in wenigen Tagen in Betrieb gebracht. Die mechanische Ausrüstung erforderte lediglich eine gründliche Ueberholung, der Tunnel eine gehörige Reinigung. Am südlichen Ufer errichtete schwere Rolltüren aus Eisenbeton waren durch kanadische technische Truppen in wenigen Tagen beseitigt. Am 19. Mai 1945 wurde der Maastunnel aufs neue dem Publikum freigegeben. Die Benützung betrug seither 5000 bis 6000 Motorfahrzeuge im Tag, 300 in einer Richtung pro Stunde; am 30. Juni, anlässlich des Fussballwettkampfes Niederland-

England, stieg die letzte Zahl auf 950 Wagen in einer Stunde in einer Richtung, wobei pro Lüftungsabschnitt zwei Saug- und zwei Druckventilatoren im Betrieb waren.

**Persönliches.** Die Kollegen Paul Truniger sen. und Hans Frank haben sich vereinigt zur Firma Truniger & Frank, Architekten, Wil. (St. G.).

**WETTBEWERBE**

**Schulhaus mit Kindergarten in Küsnacht (Zeh.).** Die zu erstellenden Bauten, die im ganzen fünf Klassenzimmer und eine Pausenhalle umfassen, sind im Heslibach vorgesehen. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind in Küsnacht ansässige oder heimatberechtigte Architekten. Verlangt wird: Lageplan 1:500, Grundrisse usw. 1:200, Perspektive, Bericht. Anfragetermin 15. Dez. 1945, Ablieferungstermin 31. Jan. 1946. Für 3 bis 4 Preise.

stehen 6500 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe und Entschädigungen ebensoviel. Architekten im Preisgericht: Max Kopp (Kilchberg), Heinrich Müller (Thalwil), Konrad Jucker (Küsnacht); A. Gradmann (Zürich) als Ersatzmann. Unterlagen erhältlich beim Gemeinde-Bauamt.

**Katholische Kirche mit Pfarrhaus, Kindergarten und Saal an der Hardstrasse in Zürich.** Zu diesem Wettbewerb waren zehn Architekturfirmer eingeladen und mit je 500 Fr. fest honoriert worden. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten Prof. Dr. H. Hofmann, Prof. Dr. L. Birchler, E. Schenker (St. Gallen) und W. Sulser (Chur), hat folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (1600 Fr.) Dr. Roland Rohn;
2. Preis ex aequo (800 Fr.) Pfammatter & Rieger;
2. Preis ex aequo (800 Fr.) Josef Schütz;
2. Preis ex aequo (800 Fr.) Prof. Dr. F. Hess;
- Ankauf (500 Fr.) Fritz Metzger;
- Ankauf (500 Fr.) Robert Landolt.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser des Entwurfs im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Ausstellung der Pläne an der Aemlerstrasse 43 dauert noch bis 8. Dezember, täglich zugänglich, Schlüssel erhältlich im Pfarrhaus Aemlerstr. 49.

**Turn- und Sportanlage in Amriswil.** In einem auf sechs, mit je 500 Fr. fest honorierte Eingeladene beschränkten Wettbewerb, den als Fachleute beurteilten Prof. Dr. F. Hess (Zürich), H. Beyeler (Bern), Ed. Halter (Frauenfeld) und P. Truniger jun. (St. Gallen), wurden prämiert:

1. Preis (1200 Fr.) Edwin Bosshardt i. Fa. Kräher & Bosshardt, Winterthur;
2. Preis (1100 Fr.) Beda Hefti, Ing., Fryburg;
3. Preis (700 Fr.) Karl Fülcher, Arch., Amriswil
4. Preis (500 Fr.) Paul Büchi, Arch., Amriswil

Das Preisgericht empfiehlt, den Gewinner des 1. Preises mit der Weiterbearbeitung von Sportplatz und Badeanlage zu betrauen und die nicht prämierten Entwürfe anzukaufen.

Die Ausstellung der Entwürfe im Restaurant Gambrinus dauert nur noch bis morgen Sonntag, 2. Dezember.

## LITERATUR

### Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**Eisenbeton.** Von A. Sarrasin, Heft 10 der Bautechnischen Reihe der Schriften zur Frage der Arbeitsbeschaffung, herausgegeben vom Delegierten für Arbeitsbeschaffung, 55 S. mit 59 Abb. Zürich 1945, Polygraphischer Verlag A.-G. Preis kart. Fr. 5,40.

**Wer leitete Deutschland?** Von Pollux. Die eigentlichen Kriegsverbrecher: 50 Drahtzieher hinter den Kulissen, 36 S. mit 1 graphischen Darstellung. Zürich 1945, zu beziehen durch die Buchhandlungen und den Verein für wirtschaftliche Studien, Postfach Fraumünster 111. Preis kart. Fr. 3,70.

**Materiallehre.** Von Hermann Christen, 4. erweiterte Auflage, 498 S. mit 133 Abb. und vielen Tabellen. Frauenfeld 1945, Verlag Huber & Co. A.-G. Preis geb. Fr. 8,20, Schulpreis Fr. 6,60.

**Ins Innere von Kunststoffen und Kautschuken.** Von Erich V. Schmid, 96 S. mit 60 Abb. Basel 1945, Verlag Birkhäuser. Preis geb. Fr. 11,50.

**75 Jahre Kant. Gewerbemuseum Bern.** Herausgegeben von der Aufsichtskommission des Gewerbemuseums, 72 S. mit versch. Abb. Bern 1945, Selbstverlag.

**Vorgespannter Eisenbeton.** Von R. A. Weber, 35 S. mit 19 Abb. Sonderdruck aus der Schweiz. Baumeister-Zeitung «Hoch- und Tiefbau». Zürich 1945, A.-G. Verlag Hoch- und Tiefbau, Preis kart. Fr. 4,50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

#### Protokoll der Sitzung vom 21. November 1945

Nach Protokoll-Genehmigung und Mitteilung der neuen Aufnahmen erteilte Präsident Arch. A. Mürset das Wort an Arch. Werner M. Moser für das Thema

#### Amerikanische Architektur

Nach kurzen einleitenden Worten zeigte der Vortragende zuerst interessante Bilder der Hochhäuser in der New Yorker City, wobei die Grössenvergleiche mit europäischen Bauten und die absoluten Zahlen immer wieder frappieren. Erwähnt seien beispielsweise: Die Wohndichte im Rockefeller-Center beträgt das zwölfwache der Wohndichte in der Zürcher City. Bei den grossen Wolkenkratzern werden für die Liftanlagen 20% der Grundrissfläche beansprucht. Allein für die Eisenkonstruktion waren beim Empire State Building 40 200 Detailzeichnungen notwendig.

Die zum Schutze der Belichtung der unteren Stockwerke eingeführten Zonengesetze mit Lichtraumprofilen sind ein Notbehelf, der, wie die baulichen Produkte zeigen, nicht überzeugend ist. Ueberhaupt steht die baukünstlerische Gestaltungskraft in keinem Verhältnis zu den materiellen Möglichkeiten. Einen starken Kontrast zu den Bildern aus New York bildeten die Aufnahmen eines Landhauses von Wright, des sog. Bienenwabenhauses.

Grosse Unterschiede zeigen sich bei den Siedlungen, wobei aber wiederum klar wurde, dass eine vernünftige Standardisierung gewisser Bauteile keineswegs unbedingt eine Schematisierung des Bauens mit sich bringen muss. Besonders überzeugend in ihrer selbstverständlichen und unpathetischen Bauart erscheinen die Militäreime. Im Siedlungsbau wird auch bei uns die Flächenfrage immer mehr eine Rolle spielen. Aus diesem Grunde wird man selbst in den Aussengebieten wohl auf eine gemischte Bauweise (Flachbauten und weit auseinandergestellte Hochbauten mit Apartments) kommen, wie dies an einer Ueberbaustudie des Vortragenden überzeugend gezeigt wurde.

In der Diskussion unterstützte Stadtrat Ing. E. Stirnemann besonders die zuletzt erwähnten Anregungen für gemischte Bauweise. 21.55 h Schluss der Sitzung.  
A. v. W.

## SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

128. Diskussionstag

Samstag, 8. Dez. 1945, 10.00 h im Auditorium I der E. T. H., Zürich.

### Die Kunstharz-Melocol-Leime

10.00 h Prof. Dr. M. Roß, EMPA Zürich: «Die Bedeutung der geleimten Bauweise für den Holzbau».

10.50 h Arch. H. Kühne, EMPA Zürich: «Die Prüfung und Beurteilung von Leimen und Leimverbindungen».

11.45 h Dr. K. Frey, Ciba, Basel: «Ueber Eigenschaften und Anwendung von Melocol».

14.45 h Diskussion.

Im Hinblick auf die Ergänzungen und Revisionen bereits bestehender eidg. Verordnungen, schweiz. Vorschriften, VSM-Normalien und EMPA-Richtlinien werden im Schosse des SVMT im Jahre 1946 Berichterstattungen über Versuchsergebnisse und aktuelle materialtechnische Probleme aus den Gebieten der Natursteine und künstlichen Baustoffe, des Bauholzes, des Beton- und Eisenbetons und der Metalle zur Diskussion gelangen. Die beiden bis Jahresende 1945 stattfindenden Diskussionstagungen, nämlich die 128te über Kunstharz-Melocol-Leime am 8. Dezember 1945 und die 129te am 15. Dezember 1945, die zugleich die 4. Kunststofftagung darstellt, eröffnen die Reihe dieser Tagungen.

Der Präsident des SVMT

## VORTRAGSKALENDER

3. Dez. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Institut der E. T. H., Sonneggstr. 5, grosser Hörsaal. W. Epprecht (Zürich): «Das Eisen- und Manganerzlager am Gonzen und seine Entstehung».

3. Dez. (Montag) Allg. Offiziersgesellschaft Zürich. 20 h im Saal der «Kaufleuten», Pelikanstr. 18. Major E. Ruprecht (Arbon): «Motorisierung und Industrie».

4. Dez. (Dienstag) Kolloquium der E. T. H. in Landesplanung. 17.15 h im Hörsaal NO 2g, Sonneggstr. 5, Zürich. Prof. E. Ramser: «Realersatz und Umsiedlung beim Rheinwaldwerk».

4. Dez. (Dienstag) Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus Saffran. Prof. Dr. Ch. Andreae: «Aus der Geschichte des schweiz. Tunnelbaues».

4. Dez. (Dienstag) Schweiz. Institut für Auslandforschung, Zürich. 19.30 h und 20.30 h in der Universität, Hörsaal 225. Arch. P. M. Naeff (Zürich): «Fragen schweiz. akadem. Auswanderung, unter besonderer Berücksichtigung Südamerikas».

5. Dez. (Mittwoch) Z. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmieden. Dir. Otto Lüscher (Zürich): «Die Wasserversorgung der Stadt Zürich heute und künftig».

5. Dez. (Mittwoch) S. I. A. Sektion Waldstätte, Luzern. 20 h im Hotel Wildenmann. Dr. Max Hofstetter, Departementssekretär, Luzern: «Aktuelle Probleme des öffentlichen Baurechts. Bebauungsplan und Baureglement im Dienste der Wohn- und Siedlungspolitik».

5. Dez. (Mittwoch) Naturforschende Ges. in Basel. 20.15 h im Hörsaal der Botanischen Anstalt, Schönbeinstr. 6. Prof. Dr. E. Miescher: «Die Leere des Weltraums».

6. Dez. (Donnerstag) S. I. A. Section Genevoise. 20.30 h à l'Université, rue de Candolle, auditoire 44. Prof. J. Weigle: «La machine atomique».

6. Dez. (Donnerstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Zoolog. Institut, Künstlergasse 16. Arch. Hans Schmidt (Basel): «Grundbegriffe der Stadtplanung».

7. Dez. (Freitag) Sektion Bern des S. I. A. 20 h im Hotel Bristol. Dr. J. Hug (Zürich): «Aktuelle Probleme der angewandten Grundwasserkunde für Kraftwerke, Wasserfassungen und Wärmepumpenanlagen».

7. Dez. (Freitag) Volkshochschule Zürich. 19.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Prof. Dr. P. Schlüpfer (EMPA Zürich): «Das Holz in der Energiewirtschaft».

7. Dez. (Freitag) Oeff. Freitagsvorträge an der E. T. H. Zürich. 20.15 h im Auditorium maximum. Prof. Dr. August Egger (Zürich): «Rechtsethik der Völkergemeinschaft».

7. Dez. (Freitag) Flugtechnisches Kolloquium der E. T. H. 20 h im Hörsaal I des Masch.-Lab. P.-D. Dr. R. Baud: «Photoelastizität». Damit im Zusammenhang am

8. Dez. (Samstag). 10h Besichtigung der Abteilung IX der EMPA.